

Literatur – Für Kinder und Erwachsene: Der Vorlese-Autor Wilhelm Bleddin kam zu einer Doppel-Lesung in die Kurklinik Bad Sebastiansweiler

Unterwegs mit Biene Christine

MÖSSINGEN. »Ein verregneter Samstag-nachmittag wurde dank Herrn Bleddin auf fabelhafte Weise gerettet«, schrieb eine Mutter, die mit Sohn und Tochter zur Lesung nach Bad Sebastiansweiler gekommen war. Schade, dass die Runde im Andachtsraum der Kurklinik so klein blieb, was wohl an den Sommerferien lag, und viele Familien noch im Urlaub sind. Der Vorlese-Autor aus Dettenhausen bat die Geschwister näher heran, und so wurde es für die beiden eine sehr persönliche Begegnung mit Wilhelm Bleddin, auf die sie sich gerne einließen.

Wilhelm Bleddin – der Name ist ein Pseudonym nach dem Ort Bleddin bei Wittenberg, in dem er als Kind lebte – trug ihnen zu Beginn ein Gedicht vor, »Die Biene Christine«. Es stammt aus seinem Buch »Gellügelte Freunde«, das Friedrich Gand, so sein richtiger Name, für seine Enkel geschrieben hat. Aber auch viele andere Kinder lesen es gerne oder lassen sich aus dem Buch vorlesen. Dadurch entstehen Bilder im Kopf. »Das Göttliche im Menschen ist die Fantasie«, sagt Wilhelm Bleddin, in dessen vier Kinderbüchern kein einziges Fremdwort vorkommt. »Unsere Sprache reicht völlig.« Begleitet werden die Gedichte von wunderbaren Illustrationen, die von dem Osterdinger Gerhard Burger stammen.

Es folgten einige Kapitel aus seinem Werk »Die Reise durch den Zauberwald«, und der Autor machte die Zuhörer mit dem Tausendfüßler Tüchtkowski bekannt. Die Bücher werden nur in klei-

ner Auflage gedruckt, er bringt sie im Eigenverlag heraus und sie sind nur über ihn zu beziehen. »Ein Kinderbuch zu schreiben ist sehr schwer, da kommt keine wissenschaftliche Arbeit mit«, so der Historiker Bleddin über seine Leidenschaft, zu der er auch Vorlesen vor Schulklassen oder Senioren zählt. Gerade arbeitet er an neuen Kurzgeschichten.

Wie kommt er zu seinen Geschichten? »Beim Bahn fahren oder im Wartezimmer beim Zahnarzt höre ich viele, das schreibe ich dann auf.« Auch nach einem Besuch bei Freunden und Bekannten hat er wieder neue Einfälle. »Vieles ergibt sich aus den Gesprächen, ich höre viel zu.« Dann ist sein Teil zu Ende und jetzt möchte er von den jungen Zuhörern etwas erfahren. »Habt ihr Tiere daheim?

Über diese Frage kommen sie schnell in eine angeregte Unterhaltung.

Abends stellte er in einer weiteren Lesung sein jüngstes Buch vor, »Hey-du, ... eine Liebe wie ein endloser Sommer. Ein ungleiches Paar, Urlaub, Sonne, Strand und Meer sowie ein schmerzvoller Abschied und unüberwindbare Hindernisse kommen darin vor. Ein Buch für Männer, meint der Autor. Es komme aber auch bei Frauen an. Das zeigte sich in Bad Sebastiansweiler, vor allem die älteren Damen waren von der Liebesgeschichte sehr angetan. »Es war eine tolle Atmosphäre, alle waren sehr aufgeschlossen«, sagt Wilhelm Bleddin. Nach der Lesung wurde noch lange mit dem Autor diskutiert. (raw)

www.bleddin.de



Der Autor Wilhelm Bleddin war zu einer Doppellesung in der Kurklinik Bad Sebastiansweiler. Am Nachmittag waren Kinder die Zuhörer. FOTO: RAW